

Nationale Stadtentwicklungspolitik



- Chancen für niedersächsische Kommunen -

NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGSPOLITIK

Ausgangspunkt für die Nationale Stadtentwicklungspolitik ist die Idee der Europäischen Stadt als Raum-, Sozial- und Wertemodell. Zum einen ist diese Europäische Stadt ein Erfolgsmodell: als Kristallisationspunkt der ökonomischen Entwicklung, als ökologisch sinnvolle Siedlungsform und als funktionsfähige soziale und ethnische Integrationsmaschine. Andererseits sucht man heute überall in Europa nach einer neuen Balance: zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung, zwischen baulicher Expansion und Bewahrung des historischen Erbes, zwischen sprunghafter Entwicklung der räumlichen Mobilität und Neubewertung von Nachbarschaft.

Die Nationale Stadtentwicklungspolitik ist ein Angebot an alle Verantwortlichen aus Politik, Verwaltung, planenden Berufen, Wirtschaft und Wissenschaft, sich zu den Themen Stadt, Zusammenleben in der Stadt, urbane Qualitäten und good governance zu Wort zu melden.



Die Nationale Stadtentwicklungspolitik konzentriert sich auf fünf Handlungsbereiche,

1. Bürger für ihre Stadt aktivieren - Zivilgesellschaft
2. Chancen schaffen und Zusammenhalt bewahren – soziale Stadt
3. Die Stadt von morgen bauen – Klimaschutz und globale Verantwortung
4. Städte besser gestalten - Baukultur
5. Die Zukunft der Stadt ist die Region - Regionalisierung

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, wie die nationale Städtebaupolitik in Niedersachsen umgesetzt wird und welche Chancen sich hieraus für niedersächsische Kommunen ergeben.

Vortrag:

Christian Kuthe, IfR

(Referatsleiter Städtebau, Bauleitplanung, Baukultur)
Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familien und Gesundheit

* * * Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten * * *

07. November 2008

17.00 Uhr Seminarraum, Institut für Verkehr und Stadtbauwesen

TU Braunschweig
Pockelsstraße 3, 38106 Braunschweig